

Auswertung des Bewerbungsaufrufs

H2020-MSCA-COFUND-2016

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 29. September 2016

Budget: 80 Mio. €, davon 30 Mio. € für Doktorandenprogramme (Doctoral Programmes – DP) und 50 Mio. € für Programme für erfahrene Forschende (Fellowship Programmes – FP)

Anzahl eingereichter Anträge: 123, davon 48 DP, 75 FP

Gesamtfördervolumen der eingereichten Anträge: 289.139.362,50 €

Anzahl evaluierter Anträge: 111, davon 43 DP und 68 FP

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 33, davon 16 DP und 17 FP

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 77,8 Mio. €, davon 28.9 Mio. € DP und 48.9 Mio. € FP

Durchschnittsanteil EU-Förderung: 42,6 % der Gesamtkosten FP und 41,76% der Gesamtkosten DP

Anzahl der Vorhaben auf der Reserveliste: 9, davon 5 DP mit 7.547.160,00 € beantragtem Fördervolumen, 4 FP mit 14.301.600,00 € beantragtem Fördervolumen

Erfolgsquote: COFUND insgesamt 29.7 % (DP 33,3%; FP 25%)

Die Evaluierung für die Maßnahme COFUND erfolgt in zwei unterschiedlichen Panels, einem Panel für die Doktorandenprogramme sowie einem Panel für die Programme für erfahrene Forschende.

Nützliche Informationen

Partnerzahl

Antragsberechtigt für COFUND sind Einrichtungen mit Sitz in den EU-Mitgliedstaaten, in den zu Horizont 2020 assoziierten Staaten und International European Interest Organisations (IEIO), die entweder Programme für Doktoranden bzw. erfahrende Forschende fördern und/oder durchführen.

Für jeden Projektvorschlag ist nur eine Einrichtung antragsberechtigt und wird im Falle einer positiven Förderentscheidung das Grant Agreement als beneficiary mit der Research Executive Agency (REA) unterzeichnen (mono-beneficiary action). Es ist jedoch möglich, Partnereinrichtungen, die zur Durchführung des Programms beitragen, einzubinden. Diese können aus den EU-Mitgliedstaaten, den zu Horizont 2020 assoziierten Staaten sowie aus Drittstaaten kommen und zum Budget des Mobilitätsprogramms finanziell beitragen.

Ein Antrag muss sich entweder auf ein Doktorandenprogramm oder ein Programm für erfahrene Forschende beziehen, beide Programme können nicht miteinander kombiniert werden. Eine Einrichtung, die sowohl ein Doktorandenprogramm als auch ein Programm für erfahrene Forschende durchführen möchte, muss zwei separate Anträge einreichen.

Projektlaufzeit

Die maximal zu beantragende Projektlaufzeit beträgt 60 Monate sowohl für Doktorandenprogramme als auch für die Programme für erfahrene Forschende.

Die durchschnittliche Projektlaufzeit der 16 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme beträgt 59,25 Monate (15 Projekte mit einer Laufzeit von 60 Monaten, 1 Projekt mit einer Laufzeit von 48 Monaten).

Die durchschnittliche Projektlaufzeit der 17 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende beträgt 58,23 Monate (14 Projekte mit einer Laufzeit von 60 Monaten, 1 Projekt mit einer Laufzeit von 54 Monaten und zwei Projekte mit einer Laufzeit von 48 Monaten).

Budgetgröße

Maximal kann pro Projekt eine Förderung von 10 Mio. € beantragt werden.

In den 48 eingereichten Projektvorschlägen für Doktorandenprogramme beträgt die beantragte Fördersumme im Durchschnitt 1.858.850,52 €; die durchschnittliche Fördersumme der 16 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme beläuft sich auf 1.806.675,00 €. Die Gesamtfördersumme für die 16 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme liegt bei 28.906.800,00 €.

In den 75 eingereichten Anträgen für Programme für erfahrene Forschende beträgt die beantragte Fördersumme im Durchschnitt 2.532.804,24 €; die durchschnittliche Fördersumme der 17 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende beläuft sich auf 2.877.117,65 €. Die Gesamtfördersumme für die 17 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende liegt bei 48.911.000,00 €.

Die durchschnittliche EU Förderung beträgt 42,6% der Gesamtkosten für Programme für erfahrene Forscher (FP). Die niedrigste Förderung beläuft sich auf 24,4%, die höchste Förderung auf 57,9%.

Für die Doktorandenprogramme (DP) beträgt die durchschnittliche EU-Förderung 41,7% der Gesamtkosten. Die niedrigste Förderung beläuft sich auf 23,8%, die höchste Förderung auf 71,8%.

Beteiligung und Förderung nach Ländern

Die höchste Beteiligung in den zur Förderung vorgesehenen Projekten des Doktorandenprogramms weisen Frankreich und UK mit jeweils drei Beteiligungen auf, gefolgt von Spanien, den Niederlanden und Schweden mit je zwei Beteiligungen. Die Schweiz, Dänemark, Finnland, Italien und Polen koordinieren jeweils ein Programm. Deutschland war in den Programmen für Doktoranden nicht erfolgreich.

In den zur Förderung vorgesehenen Projekten des Programms für erfahrene Forschende weist Spanien mit sechs Beteiligungen die höchste Quote auf, gefolgt von Deutschland und Irland mit jeweils drei Beteiligungen. Die Schweiz, Österreich, Dänemark, Italien und Schweden koordinieren jeweils ein Programm.

Evaluierungsergebnisse

Die Evaluierung erfolgt in einem Panel für die Doktorandenprogramme sowie einem Panel für erfahrene Forschende.

Gefördert werden die punktbesten Anträge pro Panel, und zwar so viele, bis das vorgesehene Budget ausgeschöpft ist. Die notwendige Punktzahl eines Antrags, um zur Förderung vorgesehen zu werden, beträgt bei den Doktorandenprogrammen 87,8 und bei den Programmen für erfahrene Forschende 89,6.

Die Auswertung der Evaluation Summary Reports (ESRs) zeigt, dass sich die Begutachtung sehr stark an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientiert. Es ist ratsam, sich im Antrag so konkret wie möglich an die Anforderungen zu halten und ihn entsprechend zu formulieren.

Kriterium 1: Exzellenz - Gewichtung: 50%

Evaluierungskriterien:

- Qualität der Auswahl und des Rekrutierungsprozesses
- Qualität der Forschungsoptionen, die durch das Programm angeboten werden in Bezug zu Wissenschaft, Interdisziplinarität, intersektoralen Beziehungen sowie länderübergreifender Mobilität
- Qualität der Karriereentwicklung und des Trainings, einschließlich Betreuung und Weiterbildung in übertragbaren Fähigkeiten

Folgende **Stärken** werden für das Kriterium ‚Exzellenz‘ bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Der Auswahl- und Rekrutierungsprozess ist detailliert beschrieben, es existieren angemessene Verbreitungskanäle zur Rekrutierung. Forschungsoptionen sind für jeden zur rekrutierenden Forschenden detailliert beschrieben
- Alle Projekte sind in ausreichender Detaillierung beschrieben
- Die Betreuungsverfahren sind angemessen – jeder Fellow hat eine ausreichende Betreuung und angemessene ‘Monitoring’-Mechanismen sind eingerichtet
- Interdisziplinäre und intersektorale Aspekte des Programms sind sehr gut dargelegt
- Die Forschenden werden an ihren Karriereentwicklungsplänen aktiv mitwirken
- Eine vollständige Liste mit Kursen im Rahmen des Programms wird zur Verfügung gestellt, einschl. Kursen zu IPR, Patenten, Gender
- Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit für alle Bewerber/innen, einschl. für Bewerber/innen mit Behinderung
- Das Training ist interdisziplinär und enthält genügend Kurse zu ‚transferable skills‘, um die Karrierechancen zu erhöhen
- Genderaspekte werden durch die Benennung eines entsprechenden Koordinators für Chancengleichheit im Rekrutierungs- und Auswahlprozess als auch bei der Betreuung berücksichtigt
- Die Verbreitungsstrategie ist ausgezeichnet und schließt Teilnahmen an Konferenzen, die Einbeziehung von existierenden Netzwerken sowie die Verwendung von traditionellen und sozialen Medien ein
- Die intersektorale Dimension des Programms wird durch Secondments gewährleistet.
- Der Auswahlprozess ist transparent und angemessen in Bezug zu Rolle und Zusammensetzung der unterschiedlichen Komitees beschrieben. Externe Experten werden zu Unvoreingenommenheit und Unabhängigkeit beitragen

Die am häufigsten genannten **Schwächen** korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken. Weitere Kritikpunkte sind zu geringe Innovation und fehlendes unternehmerisches Denken. Häufig werden ebenfalls folgende Punkte bemängelt:

- Die Betreuung der Fellows ist nicht ausreichend dargelegt
- Die Betreuenden an den Partnerorganisationen werden genannt, aber ihre Rolle in Bezug auf die Karriereentwicklung wird nicht erklärt

- Es ist unklar, wie die Experten des Auswahl-Komitees ernannt werden und ob sie unabhängig von ihrer Einrichtung agieren
- Der Auswahl- und Rekrutierungsprozess ist nicht ausreichend beschrieben. Auswahlkriterien sind nicht dargelegt
- Die Benennung der internationalen Experten ist nicht ausreichend dargelegt
- Die grenzüberschreitende Mobilität wird nicht ausreichend berücksichtigt
- Training zu 'transferable skills' ist nicht im ausreichendem und nachvollziehbaren Detaillierungsgrad beschrieben.
- Chancengleichheit wird weder angesprochen noch umgesetzt

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact) - Gewichtung 30%

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung von forschungs- und innovationsrelevanten Ressourcen, Fähigkeiten und Arbeitsbedingungen zur Verwirklichung des Potentials des Einzelnen und zur Schaffung neuer Karriereperspektiven
- Auswirkungen des Programms auf die Annäherung von Praktiken zur Entwicklung der Humanressourcen in den teilnehmenden Einrichtungen, die durch die EU-Prinzipien vorgegeben werden
- Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen in Bezug auf Kommunikation und Verbreitung der Ergebnisse

Für das Evaluationskriterium „Impact“ werden von den Gutachtern häufig folgende **Stärken** genannt:

- Die Arbeitsbedingungen der Forschenden sind angemessen
- Die Kommunikations- und Verbreitungsstrategie ist überzeugend dargelegt
- Die intersektorale Zusammenarbeit erhöht die Karriereperspektiven der Fellows
- Die Arbeitsbedingungen und Karriereperspektiven, besonders für Forscherinnen, ist eine Besonderheit des Programms
- Das Engagement, gemäß EU Charter and Code for Researchers zu agieren, wird auf lange Sicht die Karriereperspektiven der Fellows fördern und somit auch den Europäischen Forschungsraum
- Die Idee, das Programm in bereits existierende Initiativen für die breite Öffentlichkeit einzubinden und somit die Popularität von Wissenschaft zu steigern, ist lobenswert
- Ausreichende Informationen, dass die Praxis in der Gasteinrichtung mit den EU Prinzipien zur Entwicklung von Humanressourcen übereinstimmt
- Die Vernetzung mit dem nicht-akademischen Sektor ist im Programm herausgehoben und wird sich positiv auf die Fähigkeiten der Kandidatinnen und Kandidaten auswirken

Neben den hierzu korrespondierenden **Schwächen** existieren folgende häufige Kritikpunkte:

- Keine ausreichenden Details zu den Karriereperspektiven der Kandidatinnen und Kandidaten
- Initiativen für die breite Öffentlichkeit sind nicht adäquat angesprochen
- IPR ist nicht in ausreichendem Maße dargelegt
- Beschreibungen zu Inhalten von 'transferable skills' fehlen
- Keine Informationen, dass die Praxis in der Gasteinrichtung mit den EU Prinzipien zur Entwicklung von Humanressourcen übereinstimmt
- Intersektorale Aspekte im Programm sind nicht für alle Kandidatinnen und Kandidaten sichergestellt

- Die Weiterführung des Programms nach Beendigung von COFUND ist nicht ausreichend dargelegt, fehlende Nachhaltigkeit
- Die Kommunikationskanäle zur Verbreitung sind begrenzt
- Es gibt keine Beschreibungen und Regelungen für die Karriereplanung der Fellows

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation) - Gewichtung 20%

Evaluierungskriterien:

- Umfassende Kohärenz und Effektivität des Arbeitsplans, einschließlich angemessener Aufteilung von Aufgaben und Ressourcen
- Voraussetzungen für die Vergabe der freien Stellen an die Forschenden
- Kompetenzen, Erfahrung und Kapazitäten zur Durchführung der Programme

Folgende **Stärken** werden zum Kriterium Umsetzung durch die Gutachter besonders häufig hervorgehoben:

- Der Arbeitsplan ist klar beschrieben und in verschiedene, klar abgegrenzte Arbeitspakete unterteilt
- Klarer und gut dargelegter Management Plan, um das Programm durchzuführen
- Finanzielle Aspekte und Ko-Finanzierung sind sehr gut dargelegt und entsprechen der Programmstruktur
- ‚Risk assessment‘ und Management des Programms sind sehr gut erklärt
- Die Risiken des Programms sind identifiziert und Notfallpläne ausreichend dargelegt
- Die Vernetzung der Kandidatinnen und Kandidaten wird durch in-house Aktivitäten unterstützt
- Die Managementstrukturen zur Durchführung des Programms sind angemessen. Die antragstellende Einrichtung stellt ihre Kompetenz und die Kapazität zur Durchführung des Programms heraus
- Die Fellows erhalten Unterstützung zur Wohnungssuche und weitere Serviceleistungen (z.B. Kinderbetreuung) gemäß den Leitlinien der Einrichtung

Folgende **Schwächen** finden sich in vielen Evaluationsbögen wieder:

- Arbeitspakete enthalten kaum ‚deliverables‘ und ‚milestones‘
- Der Arbeitsplan und die Arbeitspakete sind nicht ausreichend beschrieben
- Die teilnehmenden Netzwerkpartner sind nicht ausreichend beschrieben
- Die Finanzierung der Kandidatinnen und Kandidaten ist nicht ausreichend dargelegt. Es fehlen Erklärungen zur Deckung von zusätzlichen Kosten
- In dem Antrag werden die Arbeitsbedingungen der Kandidatinnen und Kandidaten nicht ausreichend in Bezug zum Vertrag sowie zur Deckung der Sozialabgaben beschreiben
- Es gibt keine Beschreibung zur Evaluierung des Programms
- Informationen zum ‚risk assessment‘ fehlen
- Beschreibung der Kapazitäten des Antragstellers zur Durchführung des Programms fehlen
- Keine überzeugende Beschreibung der Managementstruktur zur Implementierung des gesamten Programms